

## Gemeinderat

Wahlackerstrasse 25, Postfach 366  
3052 Zollikofen

Telefon 031 910 91 11  
Telefax 031 910 91 06  
E-Mail [info@zollikofen.ch](mailto:info@zollikofen.ch)  
Internet [www.zollikofen.ch](http://www.zollikofen.ch)  
Sachbearbeiter/in Beat Baumann  
Direktwahl 031 910 91 21  
[beat.baumann@zollikofen.ch](mailto:beat.baumann@zollikofen.ch)

Eidgenössisches Departement für Umwelt,  
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  
Frau Bundesrätin Doris Leuthard  
Bundeshaus Nord  
3003 Bern

Register-Nr.

Zollikofen, 30. August 2011 bb

## **KKW Mühleberg: unabhängige Überprüfung**

Sehr geehrte Frau Bundesrätin Leuthard

Der Gemeinderat von Zollikofen fordert, dass das Kernkraftwerk Mühleberg (KKM) erst nach Vorliegen eines externen und unabhängigen Sicherheitsgutachtens wieder in Betrieb genommen wird.

Unterstützt wird diese Forderung auch vom Parlament der Gemeinde Zollikofen, welches eine entsprechende Motion ohne Gegenstimme erheblich erklärt hat. Die Gemeinde Zollikofen liegt in der Risikozone 2 und hat daher ein unmittelbares Interesse an einem sicheren KKM.

Anfangs April 2011 hat das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI als Folgemassnahme aus dem Reaktorunfall im japanischen Fukushima verfügt, dass die Schweizer Kernkraftwerksbetreiber bis Ende Juni 2011 den Nachweis für die Beherrschung eines 10'000-jährlichen Hochwassers erbringen müssen.

Die BKW als Betreiberin des KKM hat Ende Juni den entsprechenden Bericht eingereicht. Gleichzeitig wurde das KKM fünf Wochen vor der geplanten ordentlichen Revision vom Netz genommen, damit Massnahmen für die Sicherstellung der Kühlwasserentnahme realisiert werden konnten. Am 22. August 2011 hat das ENSI die Freigabe für diese Arbeiten erteilt. Die BKW beabsichtigt das KKM im September 2011 wieder hochzufahren.

Das ENSI untersteht gemäss Art. 18 des Bundesgesetzes über das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSIG, SR 732.2) direkt dem Bundesrat. Der Gemeinderat von Zollikofen hat erhebliche Zweifel an der Unabhängigkeit des ENSI und bezweifelt dessen Möglichkeit zur Aufsicht der schweizerischen Kernanlagen.

In mehreren Interviews hat der Ex-Präsident der früheren Kommission für die Sicherheit von Kernanlagen, Herr Prof. Walter Wildi eine grössere Unabhängigkeit und mehr Transparenz im ENSI gefordert. Die neuesten Berechnungsgrundlagen der BKW für das 10'000-jährige Hochwasser werden von verschiedenen ausgewiesenen Experten in Frage gestellt. Die Risse im Kernmantel sind seit Jahren bekannt und die Massnahmen zur Sicherung unter Experten höchst umstritten. Eine neutrale Beurteilung ist aber schwierig, da die entscheidenden Dokumente unter Verschluss gehalten werden.

Die neuesten Flickarbeiten am KKM wurden durch das ENSI am 22. August 2011 innerhalb von kürzester Zeit im Freigabeverfahren bewilligt. Dadurch konnte das Baubewilligungsverfahren umgangen werden, obschon Bauarbeiten in einem Fluss ausgeführt werden. Für jeden anderen Bauwilligen ein unvorstellbares Szenario.

Kernkraftwerke stellen ein derart hohes Risiko dar, dass alles für deren Sicherheit unternommen werden muss. Wirtschaftliche Überlegungen der Energiekonzerne dürfen dabei keine Rolle spielen.

Der Gemeinderat von Zollikofen fordert daher, dass vor Wiederinbetriebnahme des KKM ein neutrales Sicherheitsgutachten erstellt und veröffentlicht wird.

Freundliche Grüsse

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Stefan Funk  
Präsident

Roland Gatschet  
Sekretär

Kopie:

- Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI
- BKW